

Silvia Herdeg

Lesen und schreiben lernen am Bildschirm

Ein Projekt für Erwerbslose

Wenn die Arbeitslosenzahlen steigen und die verfügbaren Arbeitsplätze abnehmen, trifft es neben den Jugendlichen zuerst jene Erwachsene, deren Kenntnisse und Fähigkeiten besonders schwach sind. Unter diesen wiederum sehr schwierig vermittelbar sind die funktionalen Analphabeten, die nie richtig lesen und schreiben lernten oder deren Kenntnisse verkümmert sind und bei denen entsprechende Arbeitsanforderungen Angst und Scham erzeugen. Um dieser Notsituation entgegenzuwirken, bietet der "Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene" Zürich in Zusammenarbeit mit dem "Schweizerischen ArbeiterInnenhilfswerk" seit Herbst 1994 Kurse an, die von den Arbeitslosenkassen finanziert werden. Diese Kurse sollen den Teilnehmerinnen helfen, ihre Ängste und Schwierigkeiten zu überwinden, sich elementare Fähigkeiten im schriftlichen Ausdruck anzueignen und das Leseverständnis zu steigern. So unterschiedlich Vorbildung und Motivation der Teilnehmenden sind, so sehr sie sich in ihren ausgeübten Berufen unterscheiden, so vielfältig ihre soziale Herkunft und ihr Umfeld ist, so weit gestreut sind auch die Gründe, die zu den meist psychisch bedingten Schreibblockaden führen.

Für jeden Teilnehmenden bedarf es daher einer auf die persönlichen Verhältnisse zugeschnittenen Betreuung und eines individuell strukturierten Lernprogramms. Dieses wird in enger Zusammenarbeit zwischen den Kursleiterinnen und den Teilnehmenden in Gruppen- und Einzelgesprächen erarbeitet, wobei viel Eigenverantwortung bei der Gestaltung des persönlichen Arbeitsprogramms gewährt wird. Wir Kursleiterinnen übernehmen in erster Linie beratende Funktionen, stellen entsprechendes Lernmaterial bereit, motivieren und unterstützen bei Bedarf. Hilfe zur Selbsthilfe gilt als Leitmotiv im Kursgeschehen.

Während unserer Arbeit haben Rita Emmenegger und ich die Erfahrung gemacht, dass zur Alphabetisierung heutzutage auch die Schulung am Computer gehört. In verschiedenen Berufen (z.B. Magaziner, Spritzlackierer, Kassiererin, Servicemitarbeiterin) ist der Arbeitsalltag stark durch die Tätigkeit am Computer bestimmt. Wir stellten fest, dass die Kursteilnehmerinnen mit entsprechenden Berufen ohne Computerkenntnisse kaum Chancen hatten, eine neue Stelle zu finden. Wir erlebten auch, dass gerade unsere Zielgruppe besonders grosse Ängste hat, am PC zu arbeiten, und sich infolgedessen nicht zutraut, einen regulären Computerkurs zu besuchen.

Diese Beobachtungen motivierten uns, ein Projekt für den vom Schweizerischen Komitee zur Bekämpfung des funktionalen Analphabetismus (Nationale schweizerische UNESCO-Kommission) ausgeschriebenen Wettbewerb "ALPHA 96" einzureichen. Das Ziel dieses Wettbewerbs war die Förderung von Bildungsprogrammen für Erwerbslose, die aufgrund ihrer Lese- und Rechtschreibprobleme nur mit grosser Mühe die Wiedereingliederung ins Berufsleben schaffen. Zu unserer Freude fand sich unter den zwei ausgezeichneten Projekten neben einer Arbeit aus Genf auch unser Projekt "Lesen und schreiben lernen am Bildschirm".

Mit der Preissumme haben wir in unserem Kurs zwei Bildschirmarbeitsplätze eingerichtet. Wir führen in die Arbeit am Computer ein. In der vertrauten Atmosphäre der Kleingruppe kann die Angst vor dem PC abgebaut und die Bereitschaft für die Arbeit am Bildschirm aufgebaut werden, als Vorbereitung auf einen regulären, berufsbezogenen Computerkurs. Natürlich möchten wir mit der Arbeit am PC auch die Lese- und Schreibkompetenz fördern. Besonders geeignet ist das Erstellen von Lebensläufen und Bewerbungsunterlagen am PC, denn es macht die Teilnehmerinnen unabhängig von Hilfe im Familien- und Bekanntenkreis.

In unserem diesjährigen Frühlingskurs haben wir nun erste Erfahrungen mit unserem Projekt gemacht. Mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen hatte noch nie an einem PC gearbeitet. Nach anfänglichen Widerständen versuchten sie ihren persönlichen Lebenslauf mittels eines von uns speziell vorbereiteten Rasters einzugeben, mit unserer Hilfe oder mit der Hilfe von schon computererfahrenen Kurskolleginnen. Das gelang gut und motivierte zu weiteren Versuchen. Nun werden Musterbewerbungen geschrieben; es wird gelernt, diese dem jeweiligen Inserat anzupassen. Die Teilnehmerinnen machen die Erfahrung, dass das Schreiben am PC leichter geht als mit der oft verkrampften Handschrift. Auch ist es einfacher, die Wortbilder am PC auf ihre Richtigkeit zu prüfen als bei der oft schwer leserlichen Handschrift. Mit einem neuen Medium Schreiberfahrungen zu machen lässt Angst und Hemmungen in den Hintergrund treten. Das Spielerische beim Computerschreiben gibt dem meist sehr problembeladenen Schreiben eine neue Leichtigkeit, die motivierend wirkt.

Die positive Erfahrung, etwas zu lernen, das die meisten sich nie zugetraut hätten, gibt Mut und eröffnet ganz allgemein neue Perspektiven, hilft aber auch gezielt in einem Bereich, der die Arbeitswelt immer mehr bestimmt. So kann der Eindruck, ausgegrenzt zu sein - eine Grundstimmung, die vielen von unseren Kursteilnehmerinnen gemeinsam ist - durch eine ganz persönliche neue Erfahrung revidiert werden.

Adresse: Silvia Herdeg, Minervastrasse 46, CH-8032 Zürich